Dimitré Dinev

Russenhuhn

Schauspiel
5D 6H
+ Frauenchor
UA: 1999, WUK (Wien)

Russenhuhn ist eine Bezeichnung für Prostituierte aus dem Osten. Dimitré Dinev verwendet die Figuren der euripideischen Troerinnen um die Geschichte dieser Frauen zu erzählen, die in einer Halle ohne Tageslicht ihrem weiteren Schicksal entgegenbangen.

Dimitré Dinev
(* 1968 in Plowdiw, Bulgarien)

Dimitré Dinev besuchte das Bertolt Brecht-Gymnasium in Plowdiw; ab 1986 erste Veröffentlichungen in bulgarischer, russischer und deutscher Sprache. 1990 Flucht nach Österreich, Studium der Philosophie und der russischen Philologie in Wien. Sein erster Roman, „Engelszungen“ (Deuticke 2003), wurde mehrfach ausgezeichnet und zu einem großen Erfolg bei Kritik und Publikum. 2006 feierte sein erstes Theaterstück „Haut und Himmel“ seine Uraufführung und wurde mit dem bulgarischen Theaterpreis Askeer ausgezeichnet. Seine weiteren Stücke wurden u. a. am Akademietheater und am Wiener Volkstheater gezeigt. 2023 wurde Dinev mit dem renommierten Manès Sperber-Preis ausgezeichnet:

„Im Zentrum des Werks von Dimitré Dinev steht das Fluchterlebnis und dessen Konsequenzen wie Armut und Fremdsein – eine zeitlose Thematik, deren Virulenz sich in der Gegenwart noch massiv steigert. Lebenserfahrungen im Kommunismus vermengen sich mit jenen als unerwünschter Flüchtling in Österreich. Es vermischen sich Betrachtungen der Gegenwart mit Reminiszenzen an Diktaturen der Vergangenheit ebenso wie Realismus mit Traumszenen. Dinev schöpft seine Sprachgewalt direkt aus dem Leben und ist von enormer Authentizität. Er schreibt auf Deutsch, obwohl das nicht seine Muttersprache ist, und erreicht dabei eine neue Sprachdimension.“ (Aus der Begründung der Jury)

2025 wurde Dinev für seinen Roman „Zeit der Mutigen“ mit dem Österreichischen Buchpreis ausgezeichnet.

Dinev lebt als freier Schriftsteller in Wien.